

Qualitätsbericht

des Zentralen Qualitätsmanagement der THD

Studienjahr 2016 / 2017



Stand: 11. Dezember 2017

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen für weibliche und männliche Personen wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf männliche und weibliche Angehörige der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden in diesem Bericht verwendet

THD: Technische Hochschule Deggendorf

ZQM: Zentrales Qualitätsmanagement

IQW: Institut für Qualität und Weiterbildung

EHL: Erweiterte Hochschulleitung

Abbildungsverzeichnis

PDCA Regelkreis.....	6
Status Mitarbeiterideen	8
Status Studentenideen.....	8
Status verabschiedete Prozesse Stand Dezember 17.....	10
Ausschnitt Prozesslandkarte	10
Studierendenzahlen	18
Studierendenzahlen Diagramm	18
Personaldaten	19
Absolventenzahlen (grundständiger Studienabschluss).....	19
Absolventenzahlen (Postgradualer Studienabschluss).....	19
Zufriedenheit mit Studium insgesamt (BAS Abschlussjahrgang 2012/2013)	21

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtsneutralität	2
Abkürzungsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	2
0 Vorwort.....	4
1 Qualitätsmanagement an der THD	4
1.1 Entstehung und Weiterentwicklung.....	4
1.2 Personelle Umstrukturierung	5
1.3 Nutzung vorhandener Systeme	6
1.4 Einführung und Nutzung neuer Systeme	7
1.5 Prozessüberarbeitung	9
1.7 Leitbild der THD.....	11
2 Zahlen und Fakten THD Stand 2017	12
2.1 Lehre und Studium.....	12
2.1.1 Studiengänge (Stand: 24.11.2016)	12
2.1.2 Studierendenzahlen.....	18
2.1.3 Personal in Zahlen	18
2.1.4 Studienerfolg.....	19
3 Ergebnisse und Maßnahmen der Qualitätsziele.....	22
3.1 Ausbildungsprofil der THD	22
3.2 Studiengangskonzepte und Inhalte	24
4 Ausblick Entwicklung Qualitätsmanagement	25
5 Qualitätsrelevante Dokumente und Berichte aus den Fakultäten	25
6 Weitere Initiativen zur Qualitätsverbesserung	26
6.1. Initiativen an der THD	26
6.2. Planungen für die Systemakkreditierung	27

0 Vorwort

Die Technische Hochschule Deggendorf zeichnet sich die letzten Jahre durch großes Wachstum sowohl in den Studierendenzahlen als auch bei der Anzahl der Studiengänge aus. Das Wachstum in Bereichen wie eine neue Gesundheitsfakultät, die Gründung des European Campus und die Eröffnung weiterer Technologicampi hat neue Herausforderungen mit sich gebracht. Diese Entwicklung soll durch ein integriertes Qualitätssicherungssystem flankiert werden. Um eine gleichbleibend hohe Qualität von Studium und Lehre sicher zu stellen hat die Hochschulleitung beschlossen, das vorhandene System auszubauen, sowie um einige Bausteine zu erweitern.

Hierzu gehört auch die jährliche Erstellung eines Qualitätsberichts, um die im Leitbild verankerten Qualitätsziele zu überprüfen, transparent die erreichten Maßnahmen zu dokumentieren, kritische Aspekte aufzugreifen und positive Entwicklungen dauerhaft zu implementieren.

Der Fokus der Qualitätsmaßnahmen liegt auf Studium und Lehre, berücksichtigt aber auch unterstützende Prozesse. Eine Ausweitung auf den Forschungsbereich ist geplant.

1 Qualitätsmanagement an der THD

1.1 Entstehung und Weiterentwicklung

Im Jahr 2008 wurde erstmals die Abteilung Qualitätsmanagement eingeführt, die erste Schritte zur Qualitätsverbesserung eingeleitet und umgesetzt hat. Die Teilnahme am QM Konsortium, einem Verbund der QM-Abteilungen der bayerischen Hochschulen, war ein wichtiger Schritt zum Austausch von QM-relevanten Inhalten und konstanter Weiterentwicklung der internen Qualitätsziele.

Mit ansteigender Studienprogrammzahl und auch Programmakkreditierungen hat die Hochschulleitung eine Neuausrichtung der Abteilung beschlossen um auch hinsichtlich einer Systemakkreditierung die Weichen zu stellen.

Die 2015 neu geschaffene Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement ist integriert in das **Institut für Qualität und Weiterbildung** und untersteht dem Vizepräsidenten für Lehre und Studierendenangelegenheiten.

Unter Federführung des ZQM wird das Qualitätsmanagementsystem der THD überarbeitet insbesondere hinsichtlich QM-System, Prozesse und Lösungen durch Programme und internetbasierten Werkzeugen. Der Focus liegt sowohl auf der kontinuierlichen Verbesserung als auch auf der benutzerfreundlichen Anwendbarkeit der Systeme. Die interne Dokumentation erfolgt digital im Intranet; der Datenaustausch wird per Cloud vorgenommen.

Mit einem Workshop des erweiterten Lenkungsgremium QM (Hochschulleitung erweitert durch Dekane und Studiendekane) zur Überarbeitung des Leitbilds und Festsetzung der zukünftigen Strategien wurde Anfang 2015 der Grundstein gelegt für diese Neugestaltung des QM.

In folgenden Treffen wurden in den Fakultäten und Einrichtungen QMBs benannt, die mit dem Team des ZQM zusammen arbeiten. Diese erfassen die zuvor in der Prozesslandkarte festgelegten Prozesse zu den Themen Führungsprozesse, Kernprozesse Studium und Lehre, Prozesse Forschung und Unterstützungsprozesse.

1.2 Personelle Umstrukturierung

Die Abteilung Qualitätsmanagement war mit einer Vollzeit und einer Teilzeitstelle besetzt und wurde im Rahmen der Umstrukturierung 2017 auf 2 Vollzeit und eine Teilzeitstelle aufgestockt. Unter Einbindung der Leitung des Institut für Qualität und Weiterbildung stehen somit fast 3 Stellen für das zentrale QM zur Verfügung.

Das ZQM orientiert sich in seinem Handeln am PDCA-Zyklus. Das bedeutet planen von Maßnahmen, umsetzen, überprüfen der Ergebnisse und kontinuierliche Verbesserung. Die Aufgabenschwerpunkte des Teams liegen in der ersten Phase im Bereich Studium und Lehre, im Besonderen in den Bereichen Prozesse und in der Entwicklung und Programmierung von IT-gestützten Verfahren.

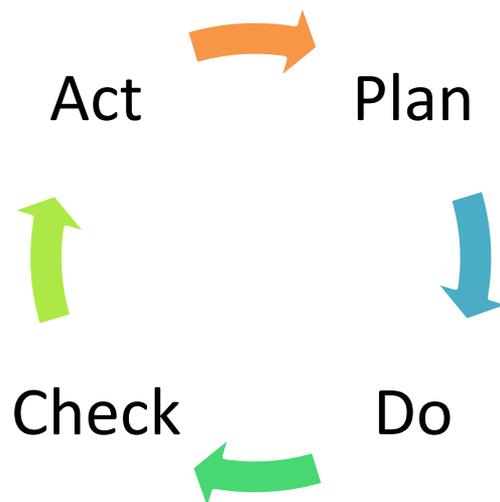


Abbildung 1 PDCA Regelkreis

Die Themenschwerpunkte sind:

- Begleitung von Programmakkreditierungen
- Erfassung Kernprozesse Studium und Lehre
- Vereinheitlichung des Evaluationsprozesses
- Statistiken und Auswertungen
- Betreiben des IdeenManagements
- Erstellung zentrales Formularwesen

1.3 Nutzung vorhandener Systeme

Etablierte Systeme wie die Moduldatenbank **MoNet**, die sämtliche Modulbeschreibungen aller Studienprogramme umfasst, wurden laufend verbessert und um Elemente ergänzt, die von der HRK als Qualitätsmaßstab herangezogen werden sollen. Die Inhalte in MoNet werden nach geltenden StPrO gepflegt. Durch die verschiedenen Versionen wird die Entwicklung der Programme hinsichtlich der inhaltlichen Entwicklung dokumentiert.

Neben dem Pflegen von Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen können in MoNet, Studienpläne erstellt, Lehrveranstaltungsevaluationen geplant und Prüfungspläne verwaltet werden. Diese Funktionen werden derzeit nur von einer Fakultät genutzt. Eine Ausweitung auf weitere

Fakultäten ist geplant. Eine Erweiterung des Systems um weitere Bausteine ist in Planung.

1.4 Einführung und Nutzung neuer Systeme

Nach einer Untersuchung verschiedener Möglichkeiten wurde 2016 das **Intranet** der Hochschule von ZQM als interne Plattform ausgewählt, um hier alle qualitätsrelevanten Inhalte zu pflegen und zu dokumentieren. Das Dokuwiki System erlaubt umfassende Dokumentation und eine transparente Darstellung. Wo es aufgrund des Datenschutzes nötig ist, können hier mit einer Rechte- oder Rollenfunktion die Nutzer festgelegt werden. So wird sichergestellt, dass z.B. Studenten nur auf die für sie vorgesehenen Daten zugreifen können.

Die Technische Hochschule Deggendorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein offenes Ohr für die Belange und Ideen von Mitarbeitern und Studierenden zu haben um zielgerichtet auf Kritik und Verbesserungsvorschläge reagieren zu können. Hierzu wurde vom ZQM ein Portal, das **IdeenManagement** entwickelt, in dem anonym Vorschläge und auch Kritik eingereicht werden können. Das System hat Social Media Charakter, da Ideen sowohl geliked, als auch gedislaked werden können. Desweiteren können Kommentare abgegeben werden, die jedoch nicht anonym sind. Eine Besonderheit daran ist, dass die Mitarbeiter sich per Mausclick die Studentenideen anzeigen lassen können, um ein Gespür für das zu bekommen, was unsere „Kunden“ bewegt. Umgekehrt ist das aus compliancetechnischen Gründen nicht möglich.

Ein Jahr nach der Einführung wurden am 26.07.2017 jeweils ein Mitarbeiter und ein Student mit einem Preis für die beste Idee ausgezeichnet. Insgesamt sind bis Stand 01.06.2017 46 Studentenideen und 24 Mitarbeiterideen eingegangen. Ein großer Teil der Ideen konnte in Zusammenarbeit mit den Fachstellen umgesetzt werden, einige Ideen befanden sich bereits in der Umsetzung und werden daher in der Statistik als geschlossen erfasst.

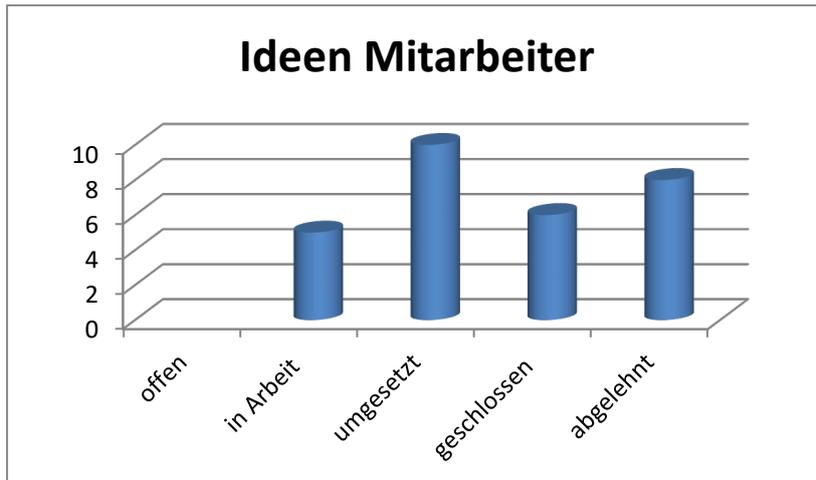


Abbildung 2: Status Mitarbeiterideen

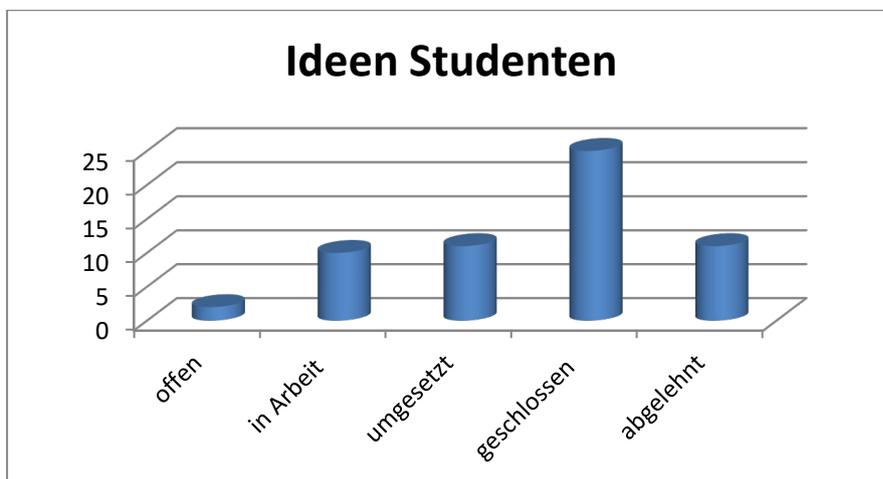


Abbildung 3: Status Studentenideen

Des Weiteren wurde ein **Formularwesen** im Intranet implementiert. Dazu werden sämtliche Formulare überarbeitet und angepasst. Die regelmäßige fachliche Überarbeitung erfolgt durch die zuständigen Abteilungen. Das ZQM übernimmt die Verwaltung und Pflege der Formulare.

Eine **Akkreditierungsdatenbank** ist seit 2016 das zentrale Organ zur Steuerung der Programmakkreditierungen der THD. Hier sind sämtliche Informationen und Dokumente zum Stand der Verfahren zusammengefasst um den Stand der Verfahren zu dokumentieren und falls Auflagen erteilt wurden zeitnah darauf zu reagieren.

Die Termine für anstehende Akkreditierungen sind im Intranet und Informationen zu bereits erfolgten Akkreditierungen werden hier ebenfalls hinterlegt. Das ZQM informiert in der Regel 1 Jahr vor einer anstehenden Akkreditierung und startet somit den Prozess KL 09 Programmakkreditierung, der anhand einer Checkliste abgearbeitet werden kann.

<https://intranet.th-deg.de/zqm/akkreditierung>

Zum Wintersemester 17/18 wird eine **Datenbank zur Erfassung der Protokolle** aller Gremien in Betrieb genommen. Fakultäten, Senat, und Erweiterte Hochschulleitung sowie weitere Gremien können dort strukturiert die Ergebnisse und Beschlüsse hinterlegen und Protokolle uploaden. Über eine Suchfunktion können Beschlüsse z.B. zu Studiengängen lückenlos nachverfolgt werden.

1.5 Prozessüberarbeitung

In Zusammenarbeit mit der Abteilung HRM wurde 2015 begonnen, eine neue Prozesslandkarte zu erstellen und alle Prozesse neu zu erfassen. Bereits erfasste Kernprozesse wurden als Basis herangezogen und es wurde ein System entwickelt, das eine weite Durchdringung der Inhalte voraussetzt. In die Erfassung wurden QMBs mit eingebunden und sämtliche Rollenverantwortliche involviert.

Fertige Prozesse mit übergreifenden Inhalten werden in der **Erweiterten Hochschulleitung** verabschiedet. Prozesse, die nur einzelne Einheiten betreffen werden durch deren Leitung verabschiedet und nur in der EHL vorgestellt. Alle Prozesse werden anschließend im Intranet veröffentlicht. In den Protokollen der EHL werden die Ergebnisse festgehalten. Diese gehen den Dekanen und Abteilungsleiter zu, welche die Mitarbeiter in den Abteilungen über den Sachstand informieren, um eine möglichst hohe Durchdringung zu erreichen.

Zum Stand Juli 2017 sind 45 % der Prozesse erfasst; bereits Mitte 2019 setzt das erste Prozesscontrolling ein und überprüft nach 3 Jahren die Gültigkeit oder Aktualität der Prozesse.

	Anzahl	freigegeben	Prozent
Führungsprozesse	4	2	
Kernprozesse Studium	13	10	
Kernprozesse Lehre	12	5	
Forschung	8	1	
Unterstützungsprozesse	45	40	
Gesamt	82	58	70%

Abbildung 4 Status verabschiedete Prozesse Stand Dezember 17

Die **Prozesslandkarte** unterliegt einer laufenden Aktualisierung, da auch die Prozesse einer ständigen Veränderung unterliegen.



Abbildung 5: Ausschnitt Prozesslandkarte

1.7 Leitbild der THD

In ihrer jungen Historie seit Ihrer Gründung im Jahr 1994 hat sich die Technische Hochschule Deggendorf zum innovativen Vorreiter in der Hochschullandschaft entwickelt. Mit ihren Forschungscampi und Außenstellen gehört sie zu den aufstrebendsten Hochschulen im süddeutschen Raum. Im Fokus des täglichen Schaffens stehen praxisbezogene und zukunftsweisende Lehre, exzellente Lehrqualität und die angewandte Forschung auf höchstem Niveau. Das Fundament dafür bilden die Fakultäten in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Gesundheit.

Unsere Werte

Unsere Kultur ist durch Demokratie, Flexibilität und Dynamik geprägt. Unsere gemeinsamen Werte sind Akzeptanz, gegenseitiger Respekt, persönliche Nähe, Toleranz und Offenheit. Kulturelle Vielfalt ist gewünscht und wird gefördert.

Unsere familiengerechte Hochschulgemeinschaft steht für Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Stellung und Religion. Wir fördern kulturelle Vielfalt, sowie die physische, psychische und soziale Gesundheit von Studierenden und Mitarbeitern.

Regional verwurzelt - international vernetzt

Die Internationalisierung schärft das Profil der THD in Lehre, Forschung, Dienstleistungen und sichert den Studienerfolg.

Wir nehmen die Verantwortung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Region in umfangreichen Netzwerken mit nationalen und internationalen Organisationen, Unternehmen und Institutionen wahr. Die Technische Hochschule Deggendorf ist damit Impulsgeber für die Internationalisierung der Region

Wir sind Vorreiter

In Lehre, Weiterbildung und angewandter Forschung sind wir Vorreiter in der Hochschullandschaft. Die Öffnung für neue Zielgruppen und der kontinuierliche Dialog mit Gesellschaft Politik und Wirtschaft prägen die

Entwicklung der Hochschule. Innovative Lehr- und Lernumgebungen sind ein Schlüssel zu unserem Erfolg.

Unser Prinzip ist ständige Verbesserung

Zur Erreichung unserer Ziele erkennen und nutzen wir Chancen und agieren schnell und flexibel im Einklang mit unseren Werten. Wir bieten unseren Studierenden exzellente Bedingungen durch praxiserfahrene Wissenschaftler und serviceorientierter Administration um die individuellen Potenziale bestmöglich zur Geltung zu bringen. Im Rahmen des exzellenten Angebotes in Lehre, Weiterbildung und Forschung, fördern wir soziale und fachliche Kompetenzen sowie unternehmerisches Denken.

Wir handeln werte- und zielorientiert

Unsere Entscheidungskultur ist geprägt von Dynamik und Flexibilität. Chancen werden erkannt und ergriffen. Dabei bleibt der Fokus auf den Zielen der Hochschule, die eigene Authentizität wird nie aus den Augen verloren. Die Bedürfnisse unserer Gesellschaft sind der Orientierungsrahmen unseres nachhaltigen Schaffens.

2 Zahlen und Fakten THD Stand 2017

2.1 Lehre und Studium

2.1.1 Studiengänge (Stand: 29.11.2017)

6283 Studierende im WS 2017/2018 (Stand: 15.11.2017, Quelle: CEUS Stichtag)

Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)	
<i>Bachelorstudiengänge (7 Semester, d. h. 6 theoretische und 1 Praxissemester)</i>	
<ul style="list-style-type: none">- Angewandte Volkswirtschaftslehre- Angewandte Wirtschaftspsychologie- Betriebswirtschaft- International Management- Tourismusmanagement- Wirtschaftsinformatik	

<p>Masterstudiengänge (3 Semester)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Human Resource Management (Rbgg) - Strategisches und Internationales Management - Wirtschaftsinformatik <p>Modulstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsinformatik
<p>Studierende: 1657 Professoren: 33 Beschäftigte: 50</p>

<p>Angewandte Gesundheitswissenschaften </p> <p>Bachelorstudiengänge <i>(7 Semester, Praxis Studienbegleitend in allen Semestern)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Trainingswissenschaften - Gesundheitsinformatik (ab WS17/18) - Health Informatics (ECRI) - Intern. Tourism Management/Health & Medical Tourism (ECRI) - Pflege Dual - Physiotherapie dual mit Schwerpunkt Bewegungswissenschaft <p>Masterstudiengänge (3 Semester)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medical Informatics - International Tourism Management <p>Modulstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - International Tourism Management / Health and Medical Tourism
<p>Studierende: 756 Professoren: 16 Beschäftigte: 23</p>

<p>Maschinenbau und Mechatronik </p> <p>Bachelorstudiengänge <i>(7 Semester, d. h. 6 theoretische und 1 Praxissemester)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Maschinenbau - Mechatronik - Produktionstechnik <p>Masterstudiengänge (3 Semester)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maschinenbau

Studierende: 768 Professoren: 21 Beschäftigte: 23

<p><u>Elektrotechnik, Medientechnik und Informatik</u> </p> <p><i>Bachelorstudiengänge (7 Semester, d. h. 6 theoretische und 1 Praxissemester)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Informatik/Infotronik - Elektro- und Informationstechnik - Interaktive Systeme / Internet of Things - Medientechnik <p><i>Masterstudiengänge (3 Semester)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Informatik/Infotronik - Applied Research - Elektro- und Informationstechnik - Medientechnik und -produktion
Studierende: 1019 Professoren: 32 Beschäftigte: 62

<p><u>Bauingenieurwesen und Umwelttechnik</u> </p> <p><i>Bachelorstudiengänge (7 Semester, d. h. 6 theoretische und 1 Praxissemester)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauingenieurwesen - Ressourcen- und Umweltmanagement - Umweltingenieurwesen <p><i>Masterstudiengänge (3 Semester)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauingenieurwesen (auslaufend) - Bau- und Umweltingenieurwesen
Studierende: 429 Professoren: 15

Beschäftigte: 10

**Angewandte Naturwissenschaften und
Wirtschaftsingenieurwesen**



Bachelorstudiengänge
(7 Semester, d. h. 6 theoretische und 1 Praxissemester)

- Industrial Engineering / Maintenance and Operation (ECRI)
Mechatronik (Cham)
- Technische Physik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Masterstudiengänge (3 Semester)

- Technologiemanagement

Modulstudium:

- Technische Physik

Studierende: 1031
Professoren: 16
Beschäftigte: 75

THD – Weiterbildungszentrum



Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge

- Betriebliches Management
- Kindheitspädagogik
- Mobilitätsmanagement (auslaufend)
- Pflegepädagogik
- Physiotherapie – Schwerpunkt manuelle Therapie
- Technologiemanagement
- Wirtschaftsinformatik berufsbegleitend

Weiterbildungsstudiengänge

- MBA General Management
- MBA Unternehmensgründung und -führung
- Management
- Public Management
- Risiko- und Compliancemanagement
- Unternehmensgründung und -führung

Modulstudium:

- Management
- Wirtschaftsinformatik

Kooperative PhD-Programme mit Charles Sturt University (CSU):

- DBA: 8
- PhD: 5

Studierende: 623
Professoren: vergütetes Nebenamt
Beschäftigte: 36 (IQW)

Die Mitarbeiter der THD sind wie folgt eingeteilt:

Anzahl Professoren

Professoren im Hauptamt	133
Honorarprofessoren	2
Gastprofessoren	0

Mitarbeiter in den Abteilungen und Einrichtungen

Abteilung I, Finanz-, Bau- und Facility-Management	27
Abteilung II, Human Resource Management	22
Abteilung III, Studium	18
Hochschulleitung	13
Institute for International and Academic Affairs	46
Bibliothek	15
Institut für Qualität und Weiterbildung (+ 1 Azubi)	38
IT-Services	18
TC Teisnach	14
TAZ Spiegelau	12
TC Freyung	19
TC Cham	11
TC Grafenau	20
Campus Weißenburg	6
Gesundheitscampus Bad Kötzing	4
Graduiertenkolleg	2
Institut für Risiko- und Compliancemanagement	1
Institut Protect IT	3
Institut für betriebl. Gesundheitsmanagement und Arb.-sicherheit	1

2.1.2 Studierendenzahlen

Diese Zahlen stammen aus CEUS zum Stichtag 15.05.2017.

Studienabschluss	WS 2010	SS 2011	WS 2011	SS 2012	WS 2012	SS 2013	WS 2013	SS 2014	WS 2014	SS 2015	WS 2015	SS 2016	WS 2016	SS 2017
Diplom	216	113	58	25	9	5	1	1						
Bachelor	3.470	3.382	4.231	3.751	4.294	3.843	4.533	4.051	4.639	4.140	5.071	4.464	5.112	4.597
Master	347	351	351	380	363	375	364	393	386	469	513	572	682	723
Gesamt	4.033	3.846	4.640	4.156	4.666	4.223	4.898	4.445	5.025	4.609	5.584	5.036	5.794	5.320

Abbildung 6 Studierendenzahlen

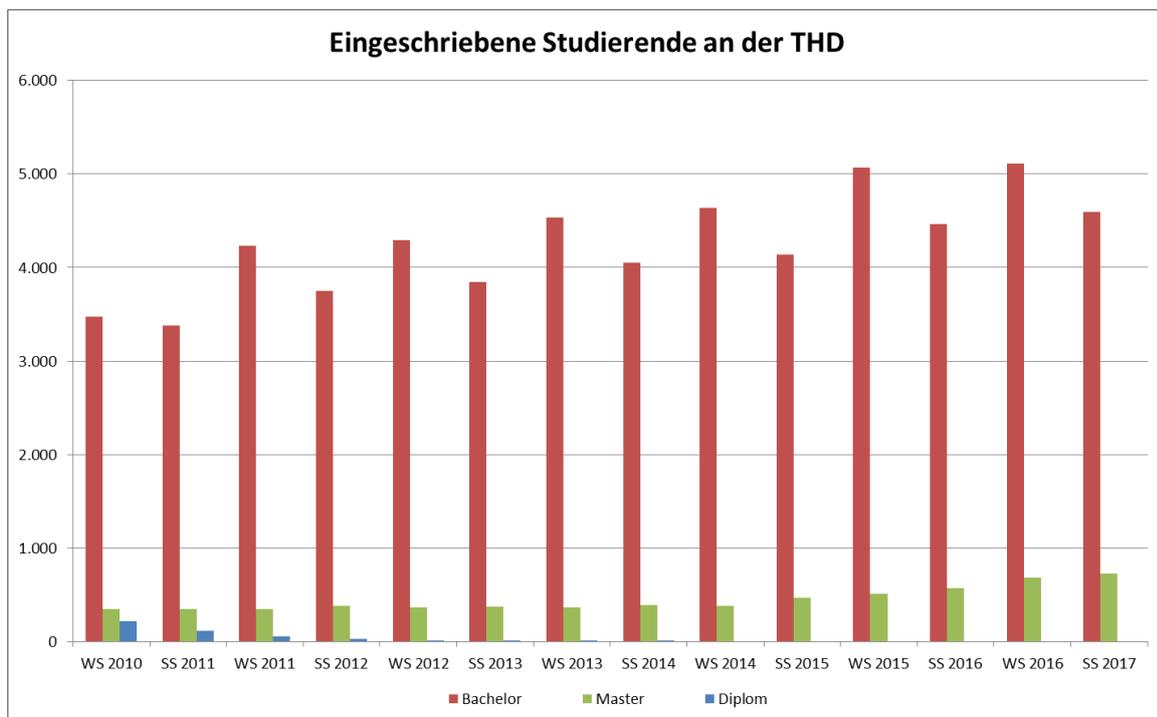


Abbildung 7 Studierendenzahlen Diagramm

Im Rahmen des Bologna Prozesses wurden die letzten Diplomingenieure im Sommersemester 2014 verabschiedet.

2.1.3 Personal in Zahlen

Stand: 22.05.2017

	Auszubildende	Beamte	nichtwiss. Beschäftigte	Lehrkräfte f. besondere Aufgaben	Professoren	wissenschaftlich Beschäftigte	Gesamt
AGW	0	0	12	5	13	4	34
AWW	0	1	22	1	32	14	70
BIW	0	7	3	0	14	1	25
EMI	0	13	29	0	32	18	92
MB-MK	0	10	10	1	22	4	47
NUW	0	5	48	3	17	19	92
BIB	0	4	12	0	0	0	16
KIS	0	2	46	10	0	0	58
IQW	1	1	33	0	0	5	40
IT-Services	0	6	11	0	0	0	17
Verwaltung	0	17	70	0	0	0	87
Gesamt	1	66	296	20	130	65	578

Abbildung 8 Personaldaten

Die Zahl der Professoren steigt stetig insbesondere in der neu gegründeten Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften. Hier sind für das Jahr 2018 weitere Berufungen geplant.

2.1.4 Studienerfolg

Folgende Zahlen stammen aus CEUS (Stand: 29.01.2018).

Grundständiger Studienabschluss:

Metriken	Prüfungsjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Absolventen		768	819	696	692	742	858	777	771
Studiendauer		8,61	8,56	8,34	8,18	8,02	8,02	8,13	8,13
*Note		2,17	2,17	2,17	2,20	2,19	2,22	2,21	2,27
*Alter		25,23	25,19	25,50	25,28	25,05	24,87	24,87	24,60

Abbildung 9 Absolventenzahlen (grundständiger Studienabschluss)

Postgradualer Studienabschluss:

Metriken	Prüfungsjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Absolventen		92	131	146	132	138	161	166	192
Studiendauer		4,11	4,27	4,29	4,50	4,64	4,55	4,43	4,16
*Note		1,86	1,80	1,76	1,91	1,88	1,82	1,85	1,84
*Alter		33,02	30,95	30,15	30,20	29,69	30,14	28,78	27,45

Abbildung 10 Absolventenzahlen (Postgradualer Studienabschluss)

Die Beurteilung des Studienerfolgs wird an der THD u.a. durch Absolventenbefragungen und Verbleibstudien durchgeführt.

Absolventenbefragungen wurden an der Technischen Hochschule Deggendorf im Zeitraum 2007 bis 2013 jährlich durch den Career Service durchgeführt. Im Jahr 2013 nahm die THD an dem Pilotprojekt Bayerische Absolventenstudien (BAS) des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) teil. Die BAS sind ein Dienstleistungsprojekt, welches das IHF auf Wunsch der bayerischen Hochschulen zur Ergänzung der regelmäßigen forschungsorientierten Befragungen des Bayerischen Absolventenpanels (BAP) entwickelt hat.

Es werden Absolventenbefragungen durchgeführt, die gezielt auf den Informationsbedarf der Hochschulen für die Qualitätssicherung und die Studiengangplanung abgestimmt sind. Gleiche Kernfragen von BAS und BAP ermöglichen den Vergleich mit anderen Hochschulen und mit bayernweiten Daten.

Die BAS-Befragung wird, außer in den Jahren des BAP, jährlich durchgeführt, sodass im Herbst 2016 die zweite Feldphase der BAS mit der Befragung des Absolventenjahrgangs 2014/2015 begonnen hat.

Die Erkenntnisse dieser Befragungen werden zur weiteren Qualitätsverbesserung der Lehre herangezogen.

Aufgrund der sinkenden Zahl an der Befragung teilnehmenden Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der steigenden Zahl an teilnehmenden Universitäten hat sich die THD 2017 dazu entschlossen, in Zukunft nicht mehr an der BAS-Befragung teilzunehmen. Stattdessen soll zu einer eigens erstellten Absolventenbefragung zurückgekehrt werden, welche der Career Service in Zusammenarbeit mit dem ZQM durchführt.

Studienfach1 Fächergruppe	Studienfach1 Studienbereich	Studienfach1 Studienfach (Land)	Metriken Erworbener Abschluss (höchste Aggregationsstufe)	Anzahl der Teilnehmer, die die Zufriedenheit mit ihrem Studium insgesamt folgendermaßen bewertet					
				Fehlt	1 Sehr zufrieden	2	3	4	Gesamt
Fehlt				4					4
	Fehlt			4					4
		Fehlt		4					4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				7	32	27	5	3	74
	Wirtschaftswissenschaften			7	32	27	5	3	74
		Betriebswirtschaftslehre		7	22	15	2	1	47
		Intern. Betriebswirtschaft/Management			7	6			13
		Touristik			3	6	3	2	14
Mathematik, Naturwissenschaften				2	7	5	2	1	17
	Informatik			2	7	5	2	1	17
		Wirtschaftsinformatik		2	7	5	2	1	17
Ingenieurwissenschaften				9	43	62	9	5	128
	Ingenieurwesen allgemein			2	11	21	5	2	41
		Mechatronik			3	11	2	1	17
		Medientechnik		2	8	10	3	1	24
	Maschinenbau/Verfahrenstechnik			3	14	16	2	1	36
		Maschinenbau/-wesen		3	14	16	2	1	36
	Elektrotechnik			4	6	15	1		26
		Elektrotechnik/Elektronik		4	6	15	1		26
	Bauingenieurwesen				9	2		1	12
		Bauingenieurwesen/Ingenieurbau			9	2		1	12
	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt				3	8	1	1	13
		Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt			3	8	1	1	13
Gesamt				22	82	94	16	9	223

Abbildung 11 Zufriedenheit mit Studium insgesamt (BAS Abschlussjahrgang 2012/2013)

3 Ergebnisse und Maßnahmen der Qualitätsziele

3.1 Ausbildungsprofil der THD

Die Technische Hochschule Deggendorf sieht Ihren Bildungsauftrag in der zur Verfügung Stellung von Fachkräften für die Region. Die Hochschulabsolventen transferieren das Hochschulwissen in die Unternehmen der Region und tragen somit zur dauerhaften Wohlstandssicherung bei. Die Internationalisierung der Hochschule widerspricht diesem Auftrag nicht, da die mittelständischen Unternehmen der Region sich den Herausforderungen der Globalisierung stellen müssen und Wissen über internationale Zusammenhänge sowie Sprachkenntnisse unverzichtbar sind.

Die Technische Hochschule Deggendorf legt daher großen Wert auf die Übereinstimmung des eigenen Ausbildungsprofils und Fächerangebots mit der Branchenstruktur in der Region. Die Region Niederbayern/Oberpfalz und die angrenzenden Gebiete in Tschechien und Österreich sind geprägt von einer kleinteiligen Unternehmensstruktur mit vielen mittelständischen Unternehmen und einigen Großunternehmen wie BMW oder Siemens. Die Stärke der Automobilindustrie und deren Zulieferer bietet viele hochtechnisierte Arbeitsplätze mit einem großen Bedarf an Betriebswirten, Ingenieuren und Informatikern.

Daneben ist die Region geprägt vom klassischen Mittelstand, wie Bauunternehmen, Dienstleistern und Handwerksbetrieben sowie einigen High-Tech-Unternehmen, die als sogenannte „Hidden Champions“ führende Anbieter von Hochtechnologieprodukten sind. Eine Besonderheit der Region Ostbayern ist der Gesundheits- und Wellness-tourismus, der sich in den Kurbädern „Bad Kötzting“, „Bad Füssing“, „Bad Griesbach“ und „Bad Birnbach“ sowie weiteren Kurbädern in der nahen österreichischen Grenzregion manifestiert. Darüber hinaus ist Bayern und der Bayerische Wald eine der Top-Tourismusdestinationen in Deutschland.

Die beschriebene regionale Wirtschaftsstruktur spiegelt sich im Studienangebot und in den Forschungsschwerpunkten der Hochschule.

Bis 2012 lag der Schwerpunkt der Ausbildung an der Hochschule im Wirtschaftswissenschaftlichen und Ingenieurwissenschaftlichen Bereich mit den Fachgebieten Angewandte Wirtschaftswissenschaften,

Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Nach 2012 wurden diese Bereiche ergänzt um gesundheitswissenschaftliche Angebote, die im Jahr 2016 zur Gründung der Fakultät „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ sowie der Gründung des European Campus in Pfarrkirchen, nahe dem Bäderdreieck geführt haben.

Seit 2002 bietet die Hochschule berufsbegleitende Weiterbildung an, die sich ursprünglich an Absolventen von Hochschulstudiengängen richtete und die inzwischen um berufsbegleitende Bachelorstudiengänge ergänzt wurden, so dass aktuell ca. 500 Studierende in berufsbegleitenden Programmen eingeschrieben sind. Neben der Verpflichtung der Hochschule lebenslanges Lernen zu fördern, ist das Angebot auch ein Zeichen der engen Verbundenheit mit der regionalen Wirtschaft. Die durch hervorragende Facharbeiter geprägte Struktur in den Belegschaften der regionalen Unternehmen ermöglicht es den Betrieben durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen auf Hochschulniveau die Mitarbeiter fit für die Globalisierung zu machen.

Grundsätzlich sind alle Studiengänge, entsprechend dem Ausbildungsprofil aller Hochschulen für angewandte Wissenschaften, praxisorientiert ausgerichtet. Die Förderung des dualen Studiums und eine intensive Betreuung der Studierenden bei der Suche nach Praxisplätzen gehören dazu ebenso, wie eine enge Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft, die sich in der großen Teilnahme an der Job Börse sowie der hohe Anzahl an vergebenen Deutschlandstipendien zeigt.

Dem Internationalisierungsaspekt wird durch die hohe Zahl an weltweiten Hochschulpartnerschaften sowie in einigen Studiengänge verpflichtenden Auslandssemestern Rechnung getragen. Für alle Studiengänge gilt, dass neben Fachkompetenzen, soziale, Sprach- und Methodenkompetenzen vermittelt werden. Zur Vermittlung der genannten übergreifenden Kompetenzen hat die Hochschule ein Sprachcenter und den Career-Service eingerichtet, die ein umfangreiches Sprachangebot und ein breites Wahlpflichtprogramm anbieten und verwalten. Darüber hinaus stehen den Studierenden nicht verpflichtende Seminare des Career Service zur

Verfügung, die von Selbstreflexion über Präsentationstechniken bis zu Persönlichkeitstrainings reichen.

3.2 Studiengangskonzepte und Inhalte

Das Ausbildungsprofil der Hochschule spiegelt sich in den Studiengangskonzepten wider. Hoher Praxisbezug und Studiengangsschwerpunkte, die sich an den Erfordernissen der regionalen Wirtschaft orientieren finden sich in den Studiengängen der Technischen Hochschule Deggendorf, d. h. es werden auf Bachelor- wie auf Masterniveau betriebswirtschaftliche, technische und gesundheitsorientierte Studiengänge angeboten, die generalistisch oder branchen- bzw. funktionsbezogen ausgeprägt sein können.

Grundsätzlich orientieren sich die Ausbildungsprofile der Studiengänge sowie das Ausbildungsprofil der Hochschule am Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. Dies bedeutet konkret:

- Bachelorabschlüsse sind grundsätzlich mit 210 ECTS-Punkten bewertet. Sie dauern im Vollzeitstudium 7 Semester und im Teilzeitstudium bis zu 10 Semester.
- Als Bachelorgrade werden vergeben: B.A.; B.Sc.; B.Eng.
- Masterabschlüsse sind mit 60 oder 90 ECTS bewertet. Die Studiendauer variiert, abhängig von Vollzeit- oder Teilzeitmodus und der ECTS-Anzahl, zwischen 3 und 5 Semestern.
- Als Mastergrade werden vergeben: M.A.; M.Sc.; M.Eng. MBA
- In allen Studiengängen werden Fachliche Kompetenzen, Methodenkompetenzen und soziale Kompetenzen vermittelt.
- Die Differenzierung zwischen Bachelor und Masterstudiengängen zeigt sich vor allem in der Vermittlung von vertieftem Wissen, welches die Interpretation von neuem Wissen ermöglicht und die Anwendung im Kontext der Entwicklung neuer Ideen erlaubt. Im Bereich der Methoden und sozialen Kompetenzen stehen die Aspekte

Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit sich selbstständig neues Wissen anzueignen im Vordergrund.

Studiengangkonzepte und Inhalte werden von den Fakultäten gepflegt und verwaltet.

4 Ausblick Entwicklung Qualitätsmanagement

Das ZQM legt sein Hauptaugenmerk auf die Vorbereitung einer Systemakkreditierung. Folgende Etappenziele wurden für den weiteren Verlauf ermittelt:

- Laufende Überarbeitung der Modulinhalte hin zu kompetenzorientierten Beschreibungen.
- Einführung eines Logbuchs zur Dokumentation der Studiengangentwicklung
- Vereinfachung des Evaluationssystems insbesondere der Lehrveranstaltungsevaluation und Einführung einer Software
- Einführung eines Formularwesens
- Vervollständigung der Prozesserfassung und Prozesscontrolling
- Gebündelte Programmakkreditierungen
- Einrichtung eines externen Gutachterteams zur Systemakkreditierung
- Vorbereitung eines Auditwesens für interne Akkreditierungen anhand von Checklisten
- Anpassung Formulare englischsprachig, Intranet englisch
- Planung der Umstellung von HIS auf neues/anderes System

5 Qualitätsrelevante Dokumente und Berichte aus den Fakultäten

Im Moment werden an der THD in den Lehrberichten der Fakultäten die Aktivitäten zu Evaluationen dokumentiert. In einigen Fakultäten und auch in der Weiterbildung werden regelmäßig Qualitätszirkel durchgeführt. Der

European Campus Rottal Inn hielt in diesem Sommersemester den ersten Qualitätszirkel in Pfarrkirchen im Studiengang „Industrial Engineering“ ab.

Die Planungen des QM Systems beinhalten eine zentrale Sammlung der Unterlagen in der Cloud, um sie für interne Audits sowie zukünftige Qualitätsberichte heranzuziehen.

6 Weitere Initiativen zur Qualitätsverbesserung

6.1. Initiativen an der THD

Viele Initiativen zur Qualitätsverbesserung an der THD kommen aus der Projektentwicklung oder ergeben sich aus der Prozesserfassung.

Beispiel hierfür sind die **Weiterbildungen für das Personal**.

Hierzu gehören didaktische Weiterbildungen aus dem Projekt Deg TrepE für Professoren und Lehrbeauftragte. Seitdem die Koordinierung ausgewählter Weiterbildungen an der THD über das Projekt abgewickelt wird, ist die Teilnahme deutlich gestiegen.

Ende November 2017 findet z.B. der Workshop „Anwendungsorientiert Prüfen – Kompetenz steigern“ an der THD statt. Desweiteren organisiert diese Projektgruppe alle 2 Jahre den „Tag der Lehre“, der sich sowohl an das gesamte Lehrpersonal im Haus, als auch an alle interessierten Schulen der nahen Region richtet. Das Programm enthält folgende Schwerpunkte:

- Flexibles Lernen
- Zukunftsorientierte Studiengangentwicklung an der THD am Beispiel Betriebswirtschaft
- Lehr- und Lernvideos
- Scenarios for e-learning (in English)
- Der App-Inventor für den Einsatz im MINT-Unterricht: Wie man Apps zum Leben erweckt! – Ein Einstieg in die App-Erstellung

Für die Mitarbeiter im Haus werden über die Abteilung HRM Weiterbildungen angeboten und für Führungskräfte wurde ein eigenes Programm entwickelt. Dies stammt aus dem Personalentwicklungskonzept, das auch Teil der Zielvereinbarungen mit dem Ministerium war und seit 2016 umgesetzt wird. Zudem wurden vom International Office Kurse angeboten und Material zur Verfügung gestellt, um die Internationalisierung der Verwaltung zu unterstützen.

Während der Prozesserfassung wurde festgestellt, dass in manchen Bereichen **IT-gestützte Systeme** eine große Vereinfachung der täglichen Arbeit bewirken können. Bei den Prozessbesprechungen zum Thema „Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen“ wurde dann ein Tool zur Umrechnung beschlossen, das eine einheitliche Umrechnung vorsieht und auch von Studenten einsehbar ist. Dieses kommt erstmalig zum Wintersemester 2017/2018 zum Einsatz.

6.2. Planungen des ZQM für die Systemakkreditierung

Anfang Dezember 2017 hat das ZQM zur ersten Sitzung für die anstehende **Systemakkreditierung** eingeladen. Die Teilnehmer kamen sowohl aus der HL als auch aus den Fakultäten, den Fachabteilungen und der Verwaltung. Am Termin wurde das bisherige Qualitätsmanagementsystem der THD aufgezeigt, das um einige Punkte erweitert werden soll. Die Dokumentation für die Zusammenarbeit im Haus erfolgt über ein Cloudsystem, in dem qualitätsrelevante Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Zu diesen werden dann die Maßnahmen dokumentiert, die als Qualitätsverbesserung identifiziert und durchgeführt wurden.

Zuerst wurde der Zeitplan für die Systemakkreditierung vorgestellt um einen Überblick über den Ablauf zu geben. Dieser sollte Ende 2019 abgeschlossen sein.

Anschließend wurden Maßnahmen besprochen, um zukünftig interne Audits abzuhalten anstatt Programmakkreditierungen durch Akkreditierungsagenturen abhalten zu lassen. Ein Gremium, das

Entscheidungen dazu treffen soll, wird bei einer der nächsten Sitzungen durch den Senat ins Leben gerufen.

Auch das Evaluationssystem der THD war Teil der Sitzung und es wurde eine Kurzevaluation vorgestellt, die bereits im Januar Einsatz in einem Studiengang finden soll, um sie auf Praktikabilität zu überprüfen.

Desweiteren wurde die Protokolldatenbank vorgestellt, die ab 2018 zum Einsatz kommen soll.

Der zweite Sitzungstermin wurde für Januar 2018 festgelegt, um dann Beschlüsse zu den oben genannten Themen zu fassen. Weitere Themen werden die Qualitätsziele der Fakultäten und Abteilungen sein sowie die Pflege des Studienganglogbuchs und die Einrichtung der externen Gutachterteams.